

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DER BRILLIANT AG

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2023

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland ist im ersten und zweiten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahr spürbar zurückgegangen. Die preis-, kalender- und saisonbereinigte Veränderungsrate lag bei -0,3 %.

Mit dem schwachen ersten Halbjahr 2023 befindet sich die deutsche Wirtschaft in einer „technischen Rezession“ (zwei negative Quartale des BIP in Folge). Aktuelle Konjunkturindikatoren deuten noch nicht auf eine spürbare Belebung der Konjunktur hin; die Erholung verzögert sich.

Allerdings ist im Zuge nachlassender Energie- und Verbraucherpreissteigerungen, starker Lohnerhöhungen und einer weltwirtschaftlichen Belebung im weiteren Jahresverlauf mit einer moderaten konjunkturellen Belebung in Deutschland zu rechnen.

Derzeit wird die konjunkturelle Dynamik vor allem noch von der hohen Inflation belastet. Die drastischen Anstiege der Energie- und Nahrungsmittelpreise im Zuge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine haben zu massiven Kaufkraftverlusten der privaten Haushalte geführt. Der Preisdruck lässt seit dem Jahreswechsel zwar schrittweise nach, dennoch mussten viele Privathaushalte ihre Ausgaben einschränken. Vor diesem Hintergrund ist der private Konsum im ersten Halbjahr 2023 um 1,2 % gegenüber dem Vorquartal gesunken.

Die massiven Energiepreissteigerungen sowie ungünstigere Finanzierungsbedingungen im Zuge der Zinswende belasten auch die Investitionstätigkeit deutscher Unternehmen. Dennoch setzte bei den Ausrüstungsinvestitionen (Maschinen, Geräte und Fahrzeuge) zum ersten Halbjahr 2023 bereits ein Erholungsprozess mit einem Wachstum von 3,2 % gegenüber dem Vorquartal 2022 ein. Dieses Plus hängt auch mit der allmählichen Auflösung der Lieferkettenstörungen zusammen.

Vom Außenhandel ging ebenfalls ein positiver Impuls für das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) aus. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen konnten im ersten Halbjahr um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr zunehmen. Dieser Anstieg wurde ebenfalls durch die Entspannung internationaler Lieferketten ermöglicht, fällt aber aufgrund der noch schwachen weltwirtschaftlichen Dynamik und des hohen Preisniveaus verhalten aus.

2. Geschäftsentwicklung

Umsatz und Ertragslage

Wirtschaftliche Eckdaten		
	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
Umsatzerlöse TEUR	29.052	31.254
Exportquote %	61,1	60,5
Ergebnis nach Steuern TEUR	684	-1.016
EBIT (Earnings before Interest and Tax) TEUR	1.147	-736
Konzernüberschuss/-fehlbetrag TEUR	654	-1.049
Mitarbeiter zum 30. Juni	208	243

* Die Exportquote wurde aufgrund einer korrigierten Berechnungsmethode für das Jahr 2022 angepasst

Der Brilliant-Konzern hat in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 einen Umsatz in Höhe von insgesamt EUR 29,1 Mio. erzielt (Vorjahr: EUR 31,3 Mio.). Somit sanken die Umsätze in einem weiterhin konsumschwachen Umfeld um 7,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und lagen unter dem geplanten Umsatzwert.

Auf dem Heimatmarkt sanken die Umsatzerlöse auf EUR 11,3 Mio. (Vorjahr: EUR 12,3 Mio.). Der Auslandsumsatz ging auf EUR 17,8 Mio. zurück (Vorjahr: EUR 18,9 Mio.). Die Exportquote lag mit 61,1 % leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 60,5 %).

Bedingt durch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war das Kaufverhalten der Konsumenten zurückhaltend. Die Tendenz zu preisgünstigerer Ware setzte sich fort.

Die Lieferquoten in den Monaten Januar bis Mai des laufenden Jahres waren nach wie vor nicht zufriedenstellend und lagen unter den Planansätzen, was zu Umsatzausfällen und zusätzlichen Pönalen und somit zu nicht geplanten Kosten führte. Zur Mitte des Jahres hin normalisierte sich diese Situation.

Es fand eine Verschiebung der Umsätze in den einzelnen Verkaufssegmenten statt. Der Bereich DIY konnte deutlich ausgebaut werden. Ebenso entwickelte sich der Bereich des Möbelhandels positiv. Die Bereiche E-Commerce und das Containerdirektgeschäft verzeichneten jeweils rückläufige Zahlen.

Aufgrund der im vergangenen Jahr umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen und eingeführten verbesserten Prozesse - nach den Anforderungen der DIN EN ISO 9001 / DIN EN ISO 14001 - gelang dem Unternehmen trotz der rückläufigen Konjunktorentwicklung der Turnaround mit einer signifikanten Ergebnisverbesserung.

Bei einer reduzierten Geschäftstätigkeit stieg das Bruttoergebnis vom Umsatz auf EUR 11,6 Mio. (Vorjahr: EUR 11,2 Mio.) an. Der Anstieg resultierte unter anderem aus einem verbesserten Materialeinsatz sowie rückläufiger Gemeinkosten (Lager-, Beschaffungs- und Energiekosten). Die Bruttomarge stieg um 4,1 Prozentpunkte auf 39,8% (Vorjahr: 35,7 %). Sie definiert sich als Bruttoergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

Die Vertriebskosten lagen mit EUR 8,7 Mio. unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 9,9 Mio.). Die Vertriebskosten enthalten insbesondere Werbungskosten, Ausgangsfrachten, Marketingkosten, Vertriebsprovisionen sowie Personalkosten des Innen- und Außendienstes. Während die Ausgangsfrachten stiegen, konnten die übrigen Kosten deutlich reduziert werden. Die Verwaltungskosten sanken im Rahmen der durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen um EUR 0,3 Mio. auf EUR 2,0 Mio.

Im ersten Halbjahr 2023 erzielte der Brilliant-Konzern ein positives Ergebnis vor Steuern und Zinsen in Höhe von EUR 1,1 Mio., das um EUR 1,8 Mio. über dem Vorjahreswert lag. Die Planumsätze konnten zwar nicht erreicht werden, allerdings führte eine Verschiebung zu margenstärkeren Umsätzen und eine planmäßige Reduzierung der Kosten zu diesem Ergebnisanstieg. Die Finanzierungskosten haben sich aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus stark erhöht. Nach Abzug der Zinsen und Steuern ergab sich für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres ein Konzernüberschuss von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: Konzernfehlbetrag EUR 1,0 Mio.). Der Brilliant-Konzern hat damit sein geplantes Ergebnis erreicht.

3. Vermögens- und Finanzlage

Erläuterung der Bilanzstruktur

Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 stieg die Konzernbilanzsumme um EUR 1,2 Mio. auf EUR 34,4 Mio. an. Das Eigenkapital des Brilliant-Konzerns zum 30. Juni 2023 erhöhte sich aufgrund des Konzernüberschusses um EUR 0,8 Mio. auf EUR 7,6 Mio. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2023 lag bei einer gestiegenen Bilanzsumme bei 22,1 % (31. Dezember 2022: 20,5%).

Die Vorräte lagen zum 30. Juni 2023 mit EUR 18,9 Mio. um EUR 0,7 Mio. über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2022.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wiesen zum 30. Juni 2023 einen um EUR 0,2 Mio. gestiegenen Wert in Höhe von EUR 11,7 Mio. aus. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Stichtag EUR 1,2 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um EUR 1,8 Mio. erhöht. Grund für den Anstieg ist eine höhere Bevorratung zum Saisonbeginn. Während sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 0,4 Mio. erhöhten, reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen, so dass sich die Verbindlichkeiten insgesamt um EUR 0,2 Mio. auf EUR 23,2 Mio. erhöht haben.

4. Ausblick

Wie im Jahr 2022 werden sich auch in 2023 weiterhin negative Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine bemerkbar machen. Die deutsche Wirtschaftsleistung wird gemäß Prognose des ifo Instituts in diesem Jahr um 0,4 % schrumpfen.

Darüber hinaus rechnet man mit einer in Deutschland langsam sinkenden Inflation von 6,9 % in 2022 auf 5,8 % in 2023. Der Rückgang der Inflation setzt sich ebenfalls im Euroraum weiter fort. Von einer leichten Belebung des Konsums in der 2. Jahreshälfte wird ausgegangen.

Stiegen die Verbraucherpreise im vergangenen Jahr um 8,4 % an, so rechnet das ifo Institut für das Jahr 2023 mit einem weniger hohen Anstieg von 5,4 %. Bei nach wie vor hohen Kreditzinsen werden die Baupreise auf hohem Niveau bleiben und sich die Baukonjunktur dadurch weiter abschwächen.

Der Brilliant-Konzern hat das vergangene Jahr als Konsolidierungs- und Restrukturierungsjahr genutzt, um sich auf die sich verändernden Märkte und Herausforderungen einzustellen. Das erste Halbjahr hat gezeigt, dass die im vergangenen Jahr durchgeführten Kostensenkungs- und Prozessoptimierungsprogramme nachhaltige Wirkung zeigen.

Im Hinblick auf die kommende Saison liegen entsprechende Neulistungen vor, die Auftragsgänge entsprechen derzeit den Erwartungen. In den nächsten Monaten wird die begonnene konsequent eigenständige Sortimentspolitik fortgesetzt und kundenbezogene Projekte forciert.

Der Brilliant-Konzern verfügt über eine solide Finanzstruktur und eine ausreichende Liquidität, die notwendigen und geplanten Investitionen in Digitalisierung, Logistik und IT umzusetzen. Diese werden zu weiteren Optimierungen führen.

Basierend auf der Annahme, dass es nicht zu einer weiteren Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage und des Konsumverhaltens kommt, geht er Vorstand davon aus, dass das prognostizierte Ergebnis größer EUR 5,0 Mio. nach wie vor erreicht wird.

Gnarrenburg, 14. August 2023

Der Vorstand

Michael Last

Gunther Bonnes